



Tätigkeitsbericht der Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V. 2021/2022

1. Erschließung, Erhalt und Gestaltung des historischen Ortes

Die Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V. (UB) ist ein historischer Ort des Friedenskreises Großhennersdorf. Sie war Teil des DDR-Oppositionsnetzwerkes und Mitbegründerin des grün-ökologischen Netzwerkes der DDR und der Initiativgruppe des Neuen Forums.

Der Arbeitsbereich „Archiv Bürgerbewegung“ hat insbesondere die Aufgabe, das Schrifttum der Friedlichen Revolution, ihre Vorgeschichte und ihr Erbe zu bewahren und für die Vermittlung im historischen Kontext aufzuarbeiten.

Ziel der UB ist es, mit ihren Archiv- und Literaturbeständen einen Beitrag zur Grundierung und quellengestützten persönlichen und gesellschaftlichen Aufarbeitung und Kontextualisierung der historischen Entwicklungen der beiden letzten Diktaturen in Deutschland zu leisten und diese in Beziehung zu den Entwicklungen in (Ostmittel-)Europa zu stellen.

Arbeitsschwerpunkt ist die schulische und außerschulische Vermittlung der politischen und historischen Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form von Projekten, Veranstaltungen und Publikationen in der Oberlausitz, der Dreiländerregion und in Sachsen.

Seit 2018 gehört die UB dem *Arbeitskreis der Archive zu Widerstand und Opposition in Sachsen* an (<https://www.opposition-archive-sachsen.de/>).

Im Fokus der Tätigkeiten der UB stand 2020 und 2021 die Ertüchtigung und Professionalisierung eines Teils des Archivbestandes. Dies geschah durch die quantitative und qualitative Aufschlüsselung der Archivbestände sowie die Erarbeitung einer Tektonik des Archivs, sodass nunmehr eine vollständige Bestandsbeschreibung des Archivguts vorliegt. Damit konnte ein erheblicher Teil des Archivstaus professionell beschrieben werden. Professionelle Hilfe erfuhr die UB dabei von Dr. Matthias Buchholz, Leiter des Archivs der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, sowie von Olaf Nippe, stellvertretender Leiter des Unitätsarchivs Herrnhut.

Auf Basis dieser Grundlagenarbeit konnte 2022 ein erster großer Teilbestand des „Archivs zur Energiepolitik der DDR“ zur archivgerechten Einarbeitung und Digitalisierung der Bestände bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zur Beantragung gebracht werden: Die Vorlässe von Dieter Liebig, Schriftsteller und Pfarrer (geb. 1951), sowie Matthias Lüttig (geb. 1954), Fotograf.

Dieter Liebig und Matthias Lüttig gelten als die „Chronisten“ des Braunkohlebergbaus der Oberlausitz. Konkret kontextualisiert wird dieser Antrag durch das Ende der



Arbeitsraum 1: Bestand Liebig / Lüttig



Braunkohleverstromung, dessen Folgen die Oberlausitz gegenwärtig durchlebt. Der Antrag wurde Ende 2022 bewilligt.

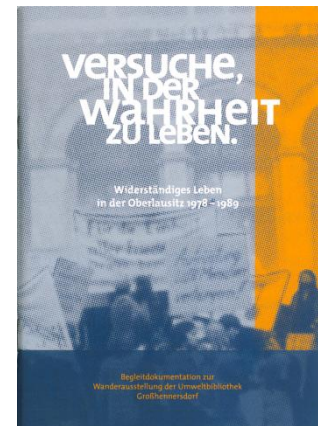
Damit ist auch das Archiv der UB dazu prädestiniert, das Strukturwandelprogramm des Bundes, welches u.a. in der Region Oberlausitz wirksam ist, für seine Entwicklung in Anspruch zu nehmen. Ein entsprechender Antrag ist im November 2022 gestellt worden. Der UB wird ein essenzieller Beitrag zur historischen Einordnung und dem Verständnis des Strukturwandels zugetraut. Strukturwandel sollte bewusst auch zurückschauen, da die neu zu strukturierende Region in eine Situation geraten ist, die erinnerungs- und analysewürdig ist.

Mithilfe der beantragten Gelder soll erreicht werden, den Gesamtbestand (inkl. des Archivs Bürgerbewegung) zu professionalisieren. Zudem soll es die UB in die Lage versetzen, in Räumlichkeiten und Arbeitsbedingungen zu investieren, die professionelles Arbeiten ermöglichen und die Zukunftsperspektive der UB sichern helfen. Dies ist neben der archivgerechten Einarbeitung der Bestände die wichtigste Voraussetzung für die Aufgabe einer dauerhaften Bereitstellung des Archivgutes.

2. Ausstellungen

Die Ausstellung „Versuche in der Wahrheit zu leben. Widerständiges Leben in der Oberlausitz 1978 bis 1989“ wurde jeweils im Oktober/November 2021 und 2022 in der Kirche St. Johannis in Zittau gezeigt. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung stehen folgende Medien für die Aufarbeitung zur Verfügung:

- Umweltbibliothek Großhennersdorf e. V. (Hg.): Versuche, in der Wahrheit zu leben. Widerständiges Leben in der Oberlausitz 1978-1989. Begleitdokumentation zur Wanderausstellung der Umweltbibliothek Großhennersdorf. Dresden 2009.
- Sächsischer Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR/ Umweltbibliothek Großhennersdorf (Hgg.): Die Lausitzbotin. Das Jahr 1989 in der sächsischen Provinz im Spiegel einer Zittauer Oppositionslandschaft. Bautzen 1999.
- Arnaud Liszka: Versuche, in der Wahrheit zu leben. DDR Südost – Nichtanpassung und Opposition in der Oberlausitz. Interviews. Hg. v. der Umweltbibliothek Großhennersdorf. Dresden 2009.
- Annegret Dirksen: Auf Augenhöhe mit den Zentren der DDR-Opposition. Die Entwicklung zur friedlichen Revolution in der Oberlausitz. In: Silesia Nova. Vierteljahresschrift für Kultur und Geschichte. 12. Jahrgang, Heft 3-4. Dresden 2015.



Publikation „Versuche in der Wahrheit zu leben. Widerständiges Leben in der Oberlausitz 1978 -1989“.

Begleitdokumentation zur Wanderausstellung der Umweltbibliothek Großhennersdorf



- Umweltbibliothek Großenhennersdorf (Hg.): Erste große Veranstaltung des „Neuen Forum“ in der Oberlausitz – Ein Gemeindeabend am 19. Oktober 1989 in Zittau. Originalmitschnitt der Veranstaltung (2 CDs).
- Andreas Schönfelder/Julia Böske: „Aufbruch 89“ in der Oberlausitz. Erste große Veranstaltung des Neuen Forums am 19.10.1989 in drei Zittauer Kirchen. Dresden 2021.

3. Publikumsservice, Bildungsangebote und deren Nachfrage

Das Archiv der UB ist innerhalb der Öffnungszeiten sowie nach Vereinbarung zugänglich. Anfragen werden entweder im persönlichen Kontakt oder per Schriftverkehr bearbeitet; fast immer können Dokumente oder andere Materialien aus dem Bestand zur Verfügung gestellt bzw. weiterführende Hinweise gegeben werden. Beratungen stellen einen wichtigen Bestandteil der Arbeit der UB dar, da so die Möglichkeit gegeben ist, auf den Kontext von Ereignissen oder auch Dokumenten aufmerksam zu machen.

Mehrfach im Jahr finden Führungen durch die Bibliothek und das Archiv statt, bei denen Beschäftigte über die Arbeitsschwerpunkte und -inhalte berichten, Bestände vorstellen und auf Fragen des Publikums eingehen. Diese Führungen bieten auch die Möglichkeit, ein direktes Feedback zu erhalten und neue Kontakte für eine eventuelle Zusammenarbeit zu knüpfen. Zur Benutzerfreundlichkeit des Archivs werden die Archivbestände fortlaufend gesichert, gesichtet, erfasst und gelagert. Die Archiv-Software AUGIAS gewährleistet eine professionelle Verzeichnung der Archivalien. Eine langfristige Bestandsverwaltung, umfangreiche Recherchemöglichkeiten und eine schnelle Bearbeitung von Anfragen sind gegeben. Darüber hinaus wird die Archivbibliothek als wesentliche Interpretationshilfe für die Archivadokumente stetig erweitert.

4. Besondere Veranstaltungen

Projekte und Veranstaltungen 2021

- Projekt „LANDKULTUR: Medien- und Vermittlungszentrum ländliche Kultur. Film. Buch. Foto“, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2021
 - Vortrag von Bernhard Klausnitzer (Entomologe) zu „Ursachen des Insektensterbens mit einem aktuellen Befund zur Oberlausitz“, in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V., gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 15.09.2021, Gäste- und Tagungshaus Komenský Herrnhut
 - Symposium „Sowjetisierung ländlicher Räume Ostdeutschlands in einem ostmittel- und osteuropäischen Kontext“ mit den Historikern Dr. Falco Werkentin, Dr. Michael Heinz, Prof. Dr. Stephan Merl, Dr. Małgorzata Ruchniewicz, Dr. Jens Schöne, Dr. Thomas Rudert, Dr. Edmund Pech, Dr. Barbara Schier, in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V., gefördert durch den Landkreis Görlitz, das Bundesministerium für Ernährung und



- Landwirtschaft und die Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 05./06.11.2021, Gäste- und Tagungshaus Komenský Herrnhut
- Tagungsband zum Symposium „Sowjetisierung ländlicher Räume Ostdeutschlands in einem ostmittel- und osteuropäischen Kontext“, in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V., gefördert durch die Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, erschienen 2023
 - Filmvorführung „Der wilde Wald“ mit anschließendem Gespräch mit Förster Matthias Clemens, in Kooperation mit der Kulturfabrik Meda e.V. und dem Soziokulturellen Zentrum Hillersche Villa Zittau, gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 12./14.11.21, Kulturfabrik Meda in Mittelherwigsdorf/Kronenkino in Zittau
- Projektkomplex „Die Friedliche Revolution und ihre Vorgeschichte in der Oberlausitz“ und „Initiative St. Johannis '89“
 - Herausgabe der Publikation „'Aufbruch '89' in der Oberlausitz – Erste große Veranstaltung des Neuen Forum am 19.10.1989 in drei Zittauer Kirchen“ von Andreas Schönfelder und Julia Böske, Neisse Verlag Dresden
 - Ausstellung „Versuche, in der Wahrheit zu leben – Widerständiges Leben in der Oberlausitz“, Kooperationsprojekt mit der Netzwerkstatt der Hillerschen Villa Zittau, 01.10.-21.11.2021, Johanniskirche Zittau
 - Festveranstaltung „Zittauer Reden“ aus Anlass des Jahrestages des 19. Oktober 1989 mit Ekke Maß (dt. Musiker, Autor, DDR-Bürgerrechtler) unter dem Titel „Die guten finsternen Zeiten“, in Kooperation mit der Initiative „St. Johannis '89“, gefördert durch die Stadt Zittau, 19.10.2021, Johanniskirche Zittau
 - Mitarbeit und Gestaltung der Akademie Herrnhut e. V.
 - Seminar „Zygmunt Baumann – Postmoderne Ethik“ mit Wolfram Tschiche (dt. Theologe, Philosoph, DDR-Bürgerrechtler), gefördert von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, 01./02.10.2021, Gäste- und Tagungshaus Komenský Herrnhut
 - Mitwirkung an der Publikation „Weltwende 1917 – Russland, Europa und die bolschewistische Revolution“, hg. v. Frank-Lothar Kroll, Antonia Sophia Podhraski, Neisse Verlag Dresden 2021
 - Mitwirkung am Publikationsprojekt zum Europa-Ungarn-Symposium 2019
 - Projektkonzeption „100. Geburtstag von Reinhart Koselleck im Jahr 2023“, in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V. (Umsetzung 2023)
 - Weiterentwicklung der Arbeitsbereiche „Archiv Bürgerbewegung“, „Kompetenzzentrum Osteuropa“ und „Geistig-kultureller Wissensspeicher“ mitsamt der jeweiligen dazugehörigen Medienbestände, Kooperationsnetzwerke und des Zeitungsartikelarchivs



- Projektrelaunch „www.ddr-dsamisdat.de“/„Samisdat 2.0“, in Kooperation mit der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden, Förderung durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Kinder- und Jugend-Führung „Die Geschichte Großhennersdorfs ab dem 18. Jh. unter dem Einfluss der Adelsfamilie von Gersdorff“ im Rahmen des Projekts „Großhennersdorfer Theaterferien“, in Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Hillersche Villa Zittau und deren theaterpädagogischer Werkstatt unter Mechthild Roth, gefördert vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, 31.08.2021, Großhennersdorf
- Online-Forum „Future für die DDR?“ mit Christian Booß, Martin Stief, Franziska Sperfeld, Peter Wensierski, Andreas Schönfelder, Fridays for Future, 21.09.2021, <https://youtu.be/YWBEZD2KYy8>
- Mitwirkung am Online-Forum „Lernortkonferenz für Fachschaftslehrer“, in Kooperation mit zehn Sächsischen Erinnerungs- und Gedenkorten und Schulen in ganz Sachsen, gefördert durch die Brücke/Most-Stiftung, 22.09.21
- Stipendiaufenthalt Anna Margvelashvili (Autorin, Historikerin, Georgien), gefördert durch die Marion-Dönhoff-Stiftung, 01.10.-30.11.21, Berlin
- Mitwirkung an der Publikation „Herr, Höre meine Stimme. Stimmen aus dem Katharinenhof Großhennersdorf“, hg. v. der Evang. Stiftung Diakoniewerk Oberlausitz, Herrnhut 2021
- Bauprojekt „Gutshofspeicher Großhennersdorf. Bauabschnitt I. Äußere Rekonstruktion“, in Kooperation mit Thomas Jurk (SPD, MdB), Matthias Schulz (Architekt), Bernd Lange (Landrat Landkreis Görlitz), Willem Rieke (OB Herrnhut), gefördert durch das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2021
- Bauprojektkonzeption und -antragstellung „Gutshofspeicher Großhennersdorf. Bauabschnitt II. Innenausbau/Umnutzung zur Umweltbibliothek“, in Kooperation mit Thomas Jurk (SPD, MdB), Franziska Schubert (Bündnis 90/Die Grünen, MdL), Dr. Stephan Meyer (MdL), Bernd Lange (Landrat Landkreis Görlitz), Willem Rieke (OB Herrnhut), Matthias Schulz (Architekt), Förderung durch die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung und PMO-Mittel
- Projektkonzeption und -antragstellung „Erinnerungs- und Gedenkorte im sächsischen Dreiländereck Polen – Tschechien – Deutschland“ (Themenfindung und Recherchen), Förderung durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten
- Projektkonzeption und -antragstellung „4-teiliges dt.-georg. Stipendienprojekt im Rahmen des Austauschprogramms Memory Work“ mit Anna Margvelasvili (Autorin, Historikern), Matthias Lüttig (Fotograf Denkmalschutz) Andreas Schönfelder (DDR-Bürgerrechtler, Kommunalpolitiker), Matthias Schulz (Bauingenieur), in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Soviet Past Research Laboratory (Georgien)



Projekte und Veranstaltungen 2022

- Vortrag „Reinhart Koselleck: Leben und Werk zwischen ‚Kritik und Krise‘ und ‚Zeitschichten‘“ aus Anlass seines 100. Geburtstags mit Prof. Dr. Marian Nebelin (TU Chemnitz), 25.05., Herrnhut
- Seminar „Das Land Ulro‘ – zur religiös-philosophischen Biographie von Czesław Miłosz (1911-2002)“ mit Wolfram Tschiche, in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V., 10./11.06., Herrnhut
- Seminar „Leszek Kolakowskis Entwicklung vom marxistischen Philosophen zum skeptischen Mystiker“, mit Wolfram Tschiche und Dr. Robert Żureck in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V., 16./17.09., Herrnhut
- Ausstellung „Versuche, in der Wahrheit zu leben“, in Kooperation mit dem Soziokulturellem Zentrum Hillersche Villa Zittau, 10.10.-18.11., St. Johanniskirche Zittau
- Buchvorstellung „Die Welt zu Gast in Herrnhut“, in Kooperation mit der Akademie Herrnhut e.V., 09.11., Gäste- und Tagungshaus Komensky Herrnhut
- Mitarbeit und Gestaltung der Akademie Herrnhut e. V., 2022, Herrnhut
 - Seminar „Hannah Arendt: Vom Leben des Geistes – Wie hängen Denken, Wollen und Urteilen miteinander zusammen?“ mit Blanka Muralova und Wolfram Tschiche, mit freundlicher Unterstützung der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 01./02.07. Gäste- und Tagungshaus Komensky Herrnhut

5. Forschung, Sammlung und Dokumentation

In den Jahren 2021 und 2022 hat die UB am Archivstandort „Speicher“ die historische Umweltbibliothek Großhennersdorf, wie sie von 1987 bis 1990 und ab 1988 als Sitz der Arche-Region Lausitz des grün-ökologischen Netzwerks in der DDR existierte, mit allen originalen Ausstattungen und Inhalten rekonstruiert. Dazu gehören alle Schreib- und Druckmaschinen, die im Zusammenhang mit dem Erscheinen des Samizdats „Die LausitzbotIn“ stehen, sowie andere Maschinen, u.a. der erste Kopierer des Neuen Forums in der DDR. Die vollständige Bestandsaufnahme und Erschließung der historischen Bibliothek steht noch aus.



*Rekonstruktion der historischen Umweltbibliothek
(Foto: privat)*





6. Sonstige Aktivitäten und Projekte

Im November 2022 hat die UB einen Antrag auf Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen unter dem Titel „Ertüchtigung des Ostflügels des Gutshofspeichers in Großhennersdorf zur Umweltbibliothek“ gestellt.



*Ostflügel des Gutshofspeichers in Großhennersdorf als neuer Ort der Umweltbibliothek Großhennersdorf
(Foto: privat)*

7. „Sowjetisierung ländlicher Räume Ostdeutschlands in einem ostmittel- und osteuropäischen Kontext“

Nach einer starken Industrialisierungsphase, besonders im 20. Jahrhundert, unter teilweise sehr unterschiedlichen politisch-gesellschaftlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen bis hin zu einer grundlegenden brachialen geografischen Neugestaltung als polnisch-tschechisch-deutsches Dreiländereck, hat die ostsächsische Region Oberlausitz in den letzten 30 Jahren eine starke Deindustrialisierung erfahren, die mit der Abwicklung der Braunkohleindustrie in den nächsten wenigen Jahrzehnten ihren vorläufigen Abschluss finden wird.

Seitens der Politik gibt es eine erhöhte Aufmerksamkeit, den mit dieser Abwicklung verbundenen negativen Entwicklungen einen gestaltenden Transformationsprozess entgegenzusetzen, um die menschlichen Gemeinschaften in dieser weitgehend ländlichen Region zu erhalten und mit Perspektive zu versehen. Weniger Beachtung finden in diesem gesamten Prozess die ländlich-dörflich geprägten Anteile der Region. Die großen Anstrengungen der letzten Jahrzehnte zur Instandhaltung und Verschönerung der traditionellen Bausubstanz der Dörfer täuschen darüber hinweg, dass die Region durch die Abkehr von ihren Wurzeln ihren überwiegend klein- und mittelbäuerlichen Charakter verloren hat. Die dörfliche Idylle korrespondiert nicht mehr mit den großflächigen Feldern in der Landschaft. Der tiefe kulturelle Bruch, der sich auf dem Lande in unserer Region seit 1945 abgespielt hat, wurde durch immer neue Fortschrittsmythen verdeckt. Besonders in den Dörfern passiert der Industrialisierungsprozess der Landwirtschaft und die damit verbundene tiefgreifende Veränderung traditioneller Lebensformen der Menschen weitgehend ohne qualifizierte Kommentierung und Debatten, in denen die diversen Akteure zu Wort kommen und ihre unterschiedlichen Vorstellungen austauschen. Wenn auch die ländlichen Räume als bedeutsame Aufgaben des Strukturwandels angesehen werden wollen, so müssen sie zunächst mit ihrer schwierigen Vergangenheit in Kontakt gebracht werden.



Aus diesem Anlass heraus hat die UB das Projekt LANDKULTUR: Medien- und Vermittlungszentrum ländliche Kultur: Film. Buch. Foto (MZL) etabliert, das in einem dreijährigen Projektformat aufgebaut, strukturiert und mit Inhalten gefüllt wurde.

Es wurde nicht nur Literatur eingekauft, sondern auch Originaldokumente und Originalpublikationen für die Archivbibliothek angeschafft.



Schlossruine Großhennersdorf, Archiv der UB, Oskar Walter 1966

Auf Basis dieser Archivalien werden Formate der Aufarbeitung und Vermittlung erarbeitet, um diesen Teil der Geschichte zu erhellen. Der Ort selbst – der Gutshofspeicher, in dem die UB künftig ihr Zuhause finden soll – steht exemplarisch für diese Zeit der Umgestaltung, die Sowjetisierungsprozessen preisgegeben war.

LANDKULTUR besitzt mittlerweile eine qualitativ hochwertige und breit angelegte Sammlung von textlichen und fotografischen Dokumenten, eine Archiv- sowie eine Handbibliothek zum Thema Sowjetisierung ländlicher Räume. In diesem Zusammenhang fand vom 05. bis 06.11.2021 eine Tagung zur „Sowjetisierung ländlicher Räume Ostdeutschlands in einem ostmittel- und osteuropäischen Kontext“, aus der heraus auch ein Tagungsband entstanden ist.



Gruppenbild zur Tagung „Sowjetisierung ländlicher Räume Ostdeutschlands“ (v.l.n.r.: S. Merl, J. Schöne, A. Schönfelder, M. Heinz, M. Ruchniwicz, T. Rudert, B. Schier, F. Werkentin E. Pech, T. Pilz. Foto: Rafael Sampedro, Archiv der Umweltbibliothek Großhennersdorf



Plakat zur Tagung



Tagungsband „Die Sowjetisierung ländlicher Räume Ostdeutschlands in einem ostmittel- und osteuropäischen Kontext“



Publikation „Pallas und ihre Waffen. Wirkungskreis der Henriette Catharina von Gersdorff“ (R. Langer, 2008, herausgegeben von der Umweltbibliothek Großhennersdorf)

Der Tagungsband ist 2023 erschienen und reiht sich ein als anschließender Teil der Publikation „Pallas und ihre Waffen. Wirkungsweise der Henriette Catharina von Gersdorff“ (Robert Langer, 2008). Letztgenanntes Werk beschreibt das historische Schlossareal und ist insbesondere der Besitzerin des Großhennersdorfer Schlosses, Catharina von Gersdorff, gewidmet. Dieses dort beschriebene und inzwischen zerstörte historische Schloss sowie die Überprägung anderer Teile des gesamten Schloss- und Gutshofareals und die damit verbundene angestrebte Zerstörung des historischen Gedächtnisses, wie sie im gesamten von der Sowjetunion dominierten Raum vorstättenging, sind Gegenstand des Projektbestands LANDKULTUR. Er bildet die Grundlage für eine Vermittlung der historischen Zusammenhänge mit einem besonderen Fokus auf den ländlichen Raum.